

# Story



## Auch jetzt noch helfen!

Auch wer am vergangenen Sonntag keine Zeit hatte, kann sich noch typisieren lassen – das geht ganz einfach durch eine Blutabnahme. Wer lieber eine Geldspende tätigen möchte, kann auch dies gerne tun. Infos gibt es im Internet unter [www.gebenfuerleben.at](http://www.gebenfuerleben.at). Fotos: Stiplovsek



# Ein Spender für Eva-Maria!

„Geben für Leben“ verriet W&W: Es gibt einen Stammzellenspender für die dreifache Mama.



**MELANIE RENNER**  
melanie.renner@wannundwo.at

Es ist ein kleines Weihnachtswunder: Eva-Maria Fitz (34) hat einen Stammzellenspender! Die akut an Leukämie erkrankte Lustenauer Mutter von drei kleinen Söhnen darf neue Hoffnung schöpfen. Am vergangenen Sonntag kamen fast 2000 Personen ins Lustenauer Gymnasium zur großen Typisierungsaktion des Vereins „Geben für Leben“. Ein Ansturm, den niemand erwartet hatte: „Wir haben aufgrund der hohen Medienpräsenz mit etwa 1000 Personen gerechnet. Dass es so viele wurden, hat uns sehr überrascht. Das ist wirklich wahnsinnig toll“, freut sich „Geben für Leben“-Obfrau Susanne Marosch im Gespräch mit WANN & WO. „Wir konnten im Rahmen der Aktion 1950 potenzielle Spender registrieren. Dafür möchten wir uns ganz herzlich bedanken!“ Und noch immer rufen zahlreiche Vorarlberger bei „Geben für Leben“ an: „Es melden sich viele, die am Sonntag nicht konnten, und fordern ein Speichelabstrich-Paket an“, so Marosch. Diese Datenbank kann womöglich Leben retten – so wie auch Eva-Marias Spender. Nachdem kürzlich eine Stammzellenspenderin abgesagt hatte, weil ihr Partner dagegen war, gibt es nun eine fixe Zusage.

### Eingriff noch dieses Jahr

Jetzt geht alles ganz schnell: „Die Spende wird noch heuer stattfinden, wenn alles gut geht, dann schon in den nächsten Tagen“, berichtet Susanne Marosch. Das bedeutet sowohl für den Spender wie auch für die Empfängerin eine anstrengende Zeit, ist die Prozedur doch für beide nicht schmerzfrei. Der Spender erhält eine Spritzenkur, welche einen grippeähnlichen Zustand auslöst. „Dadurch vermehrt der Körper die Produktion der Stammzellen. Am fünften Tag



WANN & WO rief letzte Woche zur Typisierung für Eva-Maria Fitz auf.



Freute sich sehr über fast 2000 potenzielle Spender: Susanne Marosch.

wird der Überschuss in einer Art Dialyse herausgewaschen und sofort zu Eva-Maria gebracht. Sie bekommt die Stammzellen postwendend transplantiert“, schildert Marosch.

### Eine schwere Zeit

Damit der Eingriff stattfinden kann, steht der jungen Mutter in den kommenden Tagen jedoch eine schlimme Zeit bevor. Eva-Maria befindet sich derzeit in einer Innsbrucker Klinik, wo sie schwerste Chemotherapien über sich ergehen lassen muss: „Ihr Immunsystem wird komplett auf Null heruntergefahren, bis es quasi nicht mehr existent ist. Dann bekommt sie die Stammzellen. Das ist sehr schwer und schmerzhaft, aber man muss es leider auf sich nehmen“, hat Susanne Marosch Mitleid mit Eva-Maria. Auch nach der Transplantation sind noch nicht alle Risiken ausgeräumt: Es besteht keine hundertprozentige Sicherheit, dass der Körper der Empfängerin die Stammzellen nicht abstößt. Hier ist man laut der „Geben für Leben“-Obfrau aber guter Hoff-



Einfach großartig: Am vergangenen Sonntag kamen fast 2000 Personen nach Lustenau, um sich typisieren zu lassen. Vielen Dank!

Fotos: W&W, Russmedia

nung: „Eva-Maria ist jung, da ist die Wahrscheinlichkeit höher, dass ihr Körper die fremden Zellen gut annimmt.“ Trotz aller Risikofaktoren herrscht bei Familie Fitz große Erleichterung: Wir sind völlig überwältigt von der Anzahl der Typisierungen. Das wurde nur durch die Hilfe vieler Freiwilliger möglich“, bedankt sich Eva-Marias Ehemann Marco durch WANN & WO bei den Helfern. Ob alles geklappt hat, weiß man bereits relativ bald nach dem Eingriff. Eva-Maria steht dann drei Wochen

unter Quarantäne, damit ihr Körper sich an die neuen Stammzellen gewöhnen kann – in dieser Zeit steht fest, ob er sie annimmt.

### Spender bleibt anonym

Die folgenden zwei Jahre darf Eva-Maria mit ihrem Spender übrigens aus rechtlichen und Sicherheitsgründen nur per Brief und anonym Kontakt haben. Danach dürfen sich die beiden aber kennenlernen – hoffentlich als zwei fröhliche, gesunde Menschen.

1950

SPENDER KAMEN AM SONNTAG ZUR TYPISIERUNGSAKTION

5

TAGE LANG MUSS DER SPENDER STAMMZELLEN ÜBERPRODUZIEREN

3

WOCHE NACH DER SPENDE UNTER QUARANTÄNE BLEIBEN

2

JAHRE LANG DÜRFEN EVA-MARIA UND DER SPENDER SICH NICHT KENNENLERNEN